GEMEINDE MUTTERS

Amtliche Mitteilung – zugestellt durch Österreichische Post

Gedruckt auf Recycling Papier

GEMEINDENACHRICHTEN

Jahrgang 2025 – April – Nr. 9

Tag der offenen Tür – Tafel Westliches Mittelgebirge

Blicken Sie **hinter die Kulissen der Team Österreich Tafel** und erfahren Sie mehr über den Ablauf der Warenabholung, der Warensortierung sowie über die Möglichkeit, ehrenamtlich mitzuarbeiten.

Sie möchten die Tafel mit **Lebensmittelspenden** unterstützen? Gerne können Sie diese im Rahmen des Events direkt vor Ort abgeben. Als Lebensmittelspenden eignen sich u.a. Öl, Reis, Nudeln, Mehl, Konserven, Zucker, Tee, Kaffee, Grieß. Es können auch original verpackte **Hygieneartikel** wie Waschpulver, Duschgel usw. gespendet werden.

Wann? Freitag, 25.04.2025 von 14:00 bis 17:00 Uhr
Wo? Tafel Westliches Mittelgebirge (Axams, Innsbruckerstr. 26, Innenhof)

Mutter-Eltern-Beratung in Mutters

Die Gemeinde Mutters möchte nochmals in Erinnerung rufen, dass die **Mutter-Eltern-Beratungen** an jedem **ersten Montag im Monat von 15:00 bis 16:30 Uhr** im **Gemeindeamt Mutters** stattfinden.

Eltern werden beraten, begleitet und unterstützt in Bereichen wie medizinischer Vorsorge, Stillen, altersgemäße Ernährung, Babypflege, motorische Entwicklung, Schlafprobleme sowie Entwicklung, Förderung und Erziehung, einschließlich der Zusammenarbeit mit Avomed zur Zahnvorsorge.

Die Mutter-Eltern-Beratung ist **kostenlos** und es ist **keine vorherige Terminvereinbarung notwendig**. Die Termine können auch über den Veranstaltungskalender der Gemeinde Mutters in der GEM2GO App abonniert werden.

Landesmusikschule Westliches Mittelgebirge - Tag der offenen Tür

Tag der offenen Tür für alle Mitgliedsgemeinden der Landesmusikschule Westliches Mittelgebirge (Grinzens, Axams, Birgitz, Götzens, Mutters, Natters)

Wann? Samstag, 03.05.2025 von 09:00 bis 12:00 Uhr
Wo? Gemeindesaal Natters, Bahnhofstraße 11

Der Bürgermeister
Hansjörg Peer

Leitfaden für die Eigenkompostierung

Das Land Tirol informiert:

Die Kompostierung ist ein natürlicher Prozess, bei dem organisches Material (zB. Bioabfall) in stabile organische Substanzen (so genannte Huminstoffe) umgewandelt wird, die als wertvoller, langsam wirkender Dünger dienen. Dabei sind jedoch bestimmte Aspekte zu beachten, um Geruchsbelästigung, Schädlinge, Krankheitserreger und klimaschädliche Gase zu vermeiden.

☑ Biogene Abfälle die gut zur Kompostierung geeignet sind:	☒ Nicht geeignet zur Kompostierung sind:
Baum- und Strauchschnitt (zerkleinert), Eierschalen (zerkleinert), Federn, Haare, Kaffee- und Teesud samt Filterpapier, Kleintiermist und Einstreu (auf Holzbasis), Laub (Blätter und Nadeln), Obst- und Gemüseabfälle, Papier (unbehandelt und mit Lebensmitteln verschmutzt), Rasenschnitt, Schnittblumen, Speisereste, Stroh und Heu, Topfpflanzen samt Erde, unbehandeltes Holz (Rinde, Späne), Woll- und Filzreste	*Sämtliche nicht biogene Abfälle (z. B. Bauschutt, Glas, Restmüll, Metall, Kunststoff), Asche, Aschenbecherinhalt, behandeltes Holz, behandeltes oder sauberes Papier, Fisch- und Fleischabfälle, Katzenstreu, Kehricht, Knochen, Kosmetikprodukte, Medikamente, Speisefette und Öle, Staubsaugerbeutel samt Inhalt, Textilien, Tierkadaver, Vogelsand, Windeln*

Standort

Bei der Wahl des Kompoststandorts sollte dieser nah am Haus, gut zugänglich und idealerweise windgeschützt sowie halbschattig sein, während Vollschatten an der Nordseite ungünstig ist. Praktisch sind Wasser- und Stromanschlüsse in der Nähe, um das Rottematerial zu befeuchten und grobes Material zu zerkleinern. Zudem wird eine Fläche von mindestens 1 m² pro 100 m² Gartenfläche empfohlen.

Komposthaufen oder Komposter?

Unabhängig davon, ob ein einfacher Komposthaufen oder ein Komposter verwendet wird, ist der Kontakt des Rottematerials mit dem Unterboden entscheidend für die Kompostierung, da dadurch wichtige Mikroorganismen und Kleintiere ins Material gelangen, die beim Abbau helfen. Komposter sind in verschiedenen Materialien (Holz, Blech, Drahtgitter, Kunststoff, Beton) erhältlich, wobei jede Ausführung Vor- und Nachteile hat. Wichtige Faktoren sind eine ausreichende Luftzufuhr, der Schutz vor Austrocknung und die Vermeidung von übermäßiger Nässe.

Vorgehen

Um Staunässe zu vermeiden, sollte als unterste Schicht gröberes, verholztes Material verwendet werden. Die Abfälle sollten gut durchmischt oder in dünnen Schichten aufgetragen werden, wobei eine vielfältige Mischung an Materialien entscheidend für die Kompostqualität ist. Feuchtes Material wie Speisereste sollte mit gehäckseltem Baum- und Strauchschnitt vermengt werden, um Durchlüftung zu gewährleisten und Fäulnis zu verhindern. Das Rottegut muss alle 4 bis 6 Wochen gewendet werden, um die Sauerstoffversorgung sicherzustellen und den Kompostierungsprozess zu beschleunigen. Am Ende sollte der fertige Kompost ausgesiebt werden; das grobe Material kann erneut kompostiert werden, während der gesiebte Kompost als Dünger oder Bodenhilfsstoff verwendet wird.

Den kompletten Leitfaden finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Mutters unter aktuelle Neuigkeiten.